



**GERHARD STEINBAUER**  
**Bürgermeister**  
**der Gemeinde Bad Gastein**



Karl-Heinrich-Waggerlstraße 29  
A-5640 Bad Gastein  
Tel: 06434/3744-10  
Fax: 06434/3744-33  
e-mail: [buergermeister@bad-gastein.at](mailto:buergermeister@bad-gastein.at)  
[www.bad-gastein.at](http://www.bad-gastein.at)

Amtliche Mitteilung; P.b.b

Bad Gastein, am 28. November 2017

Liebe Bad Gasteinerinnen und Bad Gasteiner!

## **Baubeginn Neubau Bau- und Recyclinghof :**



Die Situation bei meinem Amtsantritt als Bürgermeister im Frühjahr 2004 ist vielen Bad Gasteinerinnen und Bad Gasteinern noch in bester Erinnerung:

Alles was zu den Kernaufgaben einer Gemeinde gehört und in anderen Gemeinden bereits damals seit Jahrzehnten Standard war, befand sich in Bad Gastein in einem katastrophalen Zustand:

- Ein Seniorenheim, in dem gehbehinderte Bewohner im Rollstuhl von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über die Stiegen getragen werden mussten.
- Ein Kindergarten, in dem es im Winter im Foyer 12 Grad hatte.
- Ein Gemeindeamt, in das es hineinregnete und in dem es im Winter selten mehr als 14 Grad hatte
- Eine verfallene Comini-Villa als ein im Eigentum der Gemeinde befindlicher Schandfleck
- Ein mehr als sanierungsbedürftiges Kraftwerk am Wasserfall
- Eine Zufahrt zum Stubnerkogel, die nicht einmal für ein Möbelauto geeignet war, geschweige denn für Rettung, Feuerwehr, etc.
- Eine Friedhofskapelle samt Parkplatz in Badbruck für deren Zustand man sich eigentlich schämen musste.
- Das Kanalsystem im gesamten Ortsgebiet nahezu eine einzige „unterirdische Ruine“.

Ebenso plagte der Lärm von über 100 Zügen/Tag mangels Lärmschutz sowohl unsere Bevölkerung als auch unsere Gäste.

Ein großes Sorgenkind und ein Sanierungsfall auch war die im Jahr 2012 vor dem Konkurs stehende Felsentherme.

Gemeinsam mit allen Fraktionen ist es uns aber gelungen, Schritt für Schritt diese Versäumnisse der Vergangenheit aufzuarbeiten. Die wichtigsten Punkte:

- 2005/2006: Bau des neuen Seniorenheimes
- 2007/2008: Bau des neuen Gemeindeamtes mit Betreubarem Wohnen
- 2009/2010: Sanierung der Wasserfallbrücke, Lawinenschutzbauten Gasteiner Alpenstraße
- 2011/2012: Bau des neuen Kinderzentrums

- 2011/2013: Sanierung der denkmalgeschützten Cominivilla
- 2013/2014: Bau der neuen Stubnerkogelstraße
- 2014/2015: Lärmschutz Böckstein bis nördlich Bahnhof Bad Gastein
- 2014/2017: Sanierung und Neugestaltung der Felsentherme (nach der Übernahme 2012)
- 2016/2017: Friedhofskapelle und Friedhofsparkplatz Badbruck
- Parallel dazu: Umsetzung des langjährigen Straßen- und Kanalsanierungsprogramms

Am 6. November 2017 wurde nun mit dem Neubau eines modernen Bau- und Recyclinghofes begonnen, der dann ab Ende 2018 den alten, längst nicht mehr der Zeit entsprechenden alten Bauhof aus dem Jahr 1929 ersetzen wird. **Mit der Realisierung dieses Großprojektes um rund 5,2 Mio. Euro ist dann die letzte große Pflichtaufgabe der Gemeinde endlich erfüllt.**

(Mit Ausnahme des Straßen- und Kanalsanierungsprogrammes, dieses wird uns noch einige Jahre beschäftigen).

Nach 15 Jahren harter Arbeit haben wir es dann geschafft, die Versäumnisse der Vergangenheit aufzuarbeiten und ordentliche und zeitgemäße Gemeindeeinrichtungen zu schaffen.

Insgesamt hat die Gemeinde Bad Gastein für die oben angeführten Projekte **in 15 Jahren rund 40 Millionen Euro investiert.**

Damit spielen wir uns aber auch endlich frei für weitere wichtige Projekte in der Zukunft:

Parkdeck beim Stubnerkogel, Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes, Umsetzung eines Verkehrs- bzw. Mobilitätskonzeptes für das gesamte Ortsgebiet, Sanierung der Zentralschule (Volksschule, Neue Mittelschule), Leistbares Wohnen (z.B.: ehem. Kindergarten Böckstein und ehem. Bauhof in der Palfnerstraße), Abschluss ÖBB Lärmschutzprojektes um nur einige zu nennen.

Ich freue mich schon jetzt auf diese weiteren Herausforderungen.

## **Geänderte Begräbniszeiten:**

In den 2 Monaten wurde ich vielfach auf unseren traditionellen und nunmehr geänderten Ablauf bei Begräbnissen bzw. Verabschiedungen angesprochen: Über Jahrzehnte fand - sowohl in Badbruck als auch in Böckstein - das Requiem um 13 Uhr und das Begräbnis bzw. die Verabschiedung am Friedhof um 14 Uhr statt. Ein Ablauf, der in Bad Gastein eine lange Tradition hat.

Nunmehr wurde die Messe auf 14 Uhr verlegt, das Begräbnis bzw. die Verabschiedung findet im Anschluss daran — und damit ohne fixe Zeit — statt.

In zahlreichen Gesprächen wurde mir gegenüber zum Ausdruck gebracht, dass es der vielfache Wunsch der Bad Gasteinerinnen und Bad Gasteiner ist, den o.a. traditionellen Ablauf beizubehalten.

Ich habe daher unseren neuen Pfarrer Dr. Hangler ersucht, unsere jahrzehntelange Tradition zu berücksichtigen und zu den gewohnten Zeiten zurückzukehren.

Der Herr Pfarrer hat mir mitgeteilt, dass durch den von der Erzdiözese festgelegten Seelsorgeraum, sprich Pfarrverband Gasteinertal (der allerdings bereits seit 2013 besteht) nicht mehr möglich ist, gut gewachsene Strukturen und Gewohnheiten im Sinne eines zumutbaren Kräfte-Managements aufrecht zu erhalten.

Eine Argumentation, die für mich nur schwer nachvollziehbar ist, da sich durch den Wechsel in der Person des Pfarrers an der Situation ja eigentlich nichts geändert hat. Ich bedaure diese Entscheidung, habe sie aber zu akzeptieren.

Ihr Bürgermeister

  
Gerhard Steinbauer